Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 7 (1933)

Artikel: Erinnerungen
Autor: Anacker, Heinrich
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571325

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erinnerungen

Heinrich Anacker

Noch einmal klingt, was jahrelang verklungen;
Verblichene Gestalten sagen Du.
Wie Vögel fliegen die Erinnerungen
Uns aus der blauen Dämmerferne zu.

Verlockend ist und bunt ihr zart' Gefieder;
Verlockend streift uns ihrer Schwingen Saum.
Hörst du die holden, halb vergeßnen Lieder?
Aus grauen Nebeln blüht ein lichter Traum.

Berauschend weht ein Duft von fernen Ländern ...
Wie waren wir beschwingt und selig-jung!
Wie eine Wolke mit besonnten Rändern
Grüßt uns das Leuchten der Erinnerung!

Die Aargröße vom 17. u. 18. Sept. 1852

Rolf Zschokke

Zu den bedeutenden Wetterkatastrophen gehört die gewaltige Regenflut, welche im September vor 80 Jahren (1852) weite Strecken unseres Landes unter Wasser setzte. Es werden wohl nur wenige Einwohner unserer Stadt oder ihrer Umgebung unter uns sein, die sich dieses gewaltigen Wasserstroms, der sich aus den Wolken und durch unsere Fluren hin ergoß, zu erinnern vermögen.

Mittwoch 15. September* war ein schöner Herbsttag gewesen. Gegen Abend bewölkte sich der Himmel, ein stärkerer Wind setzte ein, und um Mitternacht begann ein Regen, der sich über die ganze West- und Nordschweiz und weit über die Grenzen

* Die folgenden Ausgaben nach Th. Zschokke, Die Überschwemmungen in der Schweiz im Sept. 1852.